

Digital Styleguide

für die Darstellung der digitalen Gästekarte
auf dem Smartphone.

Stand Oktober 2022



Die Marke ostseecard

Die ostseecard ist der Zusammenschluss der Kurkarten in den Seebädern entlang der Ostseeküste Schleswig-Holstein und in der Holsteinischen Schweiz. Die Gäste erhalten mit ihrer ostseecard, neben dem freien Strandzugang, auch viele kleine Boni und Serviceleistungen bei diversen Freizeitunternehmen. Die Einnahmen aus der Kurabgabe werden von den Gemeinden für die Pflege der touristischen Infrastruktur sowie für kulturelle und sportliche Angebote für die Gäste eingesetzt. Die Kooperation mit der ostseecard bietet den Partner-Unternehmen und Ostseeorten vielfältige Kommunikationsmöglichkeiten mit potentiellen Kund:innen.

An insgesamt 22 Orten an der Ostseeküste ist die ostseecard derzeit erhältlich – zukünftig auch in digitaler Form. Gäste können so mit dem Smartphone digital und mobil von unterwegs auch auf die Vorteile ihrer Karte zugreifen.

Styleguide

Um den Destinationscharakter weiter zu stärken und den Wiedererkennungswert bei den Akzeptanzstellen sicherzustellen, haben wir hier die Gestaltungsrichtlinien zur Erstellung im ortspezifischen System zusammengetragen.

Der Styleguide legt fest, wie die digitale ostseecard in der Gesamtheit erscheinen soll. Diese klare und einheitliche Außendarstellung soll zum Einen die Gestaltung und Umsetzung einfacher strukturieren und zum Anderen den Gästen und den Akzeptanzstellen (bspw. Strandkontrollen oder Einlass bei Freizeitunternehmen) einen hohen Wiedererkennungswert geben. Die Kommunikationswelt fügt sich dabei unter der Dachmarke, dem Ostsee-Tourismus-Service, ein.

Die digitale ostseecard ist optisch auf die bisherigen Printwerbemittel abgestimmt und unterstützt somit die Marke in der Gesamtheit.

Logo

Der Wiedererkennungswert der ostseecard zeichnet sich im besonderen Maße durch die eigens entwickelte und urheberrechtlich geschützte Wort/Bildmarke aus.

Diese muss vollständig auf dem Screen abgebildet werden. Das dunkelblaue Farbschema ist dabei einzuhalten. Das Logo darf nicht invers (negativ/weiß) abgebildet werden.



Logo / Schutzraum

Die Wort/Bildmarke ist immer als komplette Datei einzusetzen und zwingend unter Berücksichtigung des definierten Schutzraumes. Die Mindestabstände zu anderen Bild- oder Textelementen beziehen sich auf die unveränderbare Breite bzw. Höhe des Buchstabens »o«.



Logo / Kombinationen

Bei der Verwendung mit weiteren Logos ist der definierte Schutzraum, auch zwischen den Logos, einzuhalten. Von der Höhe und Breite sollen alle Marken gleich groß wirken. Die Marken werden dabei mittelachsig auf der Horizontlinie angeordnet.



Schreibweise

In jeglicher Kommunikation ist „ostseecard“ immer klein und zusammen als ein Wort zu schreiben.

ostseecard Print

Das einheitliche und gleichbleibende Leitmotiv ist fest definiert und stärkt den Wiedererkennungswert der ostseecard. Es erscheint z.B. auf der Karten-Vorderseite, der Broschüre und weiteren Werbemitteln.



Maximilian Mustermann
00.00.2023 – 00.00.2023
Muster Hotel / 00.000
Musterort

19,60 EUR
123456789

Datenschutzerklärung
web-musteradresse/datenschutz
www.ostseecard.de

Typo

Um ein einheitliches Bild mit guter Wiedererkennbarkeit zu erzeugen, sind die Hausschriften zu verwenden. Um eine gute Lesbarkeit zu garantieren, wird die Typo in 100 % und ungesperrt genutzt.

Online-Verwendung

Open Sans | Bold

Überschriften und Akzentuierungen

Open Sans | Regular

Fließtexte, Bildunterschriften etc.

Farben

ostseecard Blau (Logofarbe)

CMYK 100 / 70 / 0 / 50

RGB 0 / 48 / 100

HEX 002f63

| 100%

| 70%

| 30%



ostseecard Hellblau (Akzentfarbe)

CMYK 70 / 0 / 0 / 0

RGB 10 / 185 / 240

HEX 04bbef



Verwendung digitale ostseecard

Es ist keine Ausdrucke mehr nötig. Die ostseecard direkt auf dem Smartphone und immer griffbereit dabei. Die Urlaubsgäste haben so übersichtlich in einem Screen immer die wichtigen Daten dabei: Name, persönlicher Code, An- und Abreise-Daten und ggf. auch einen QR-Code für die Kurbetriebe und andere beteiligte Partnerunternehmen vor Ort. Ein Countdown oder eine andere digitale Animation dient der Fälschungssicherheit. (siehe auch nächste Seite)



Ortsname (bzw. Ortslogo)

Der jeweilige Ortsname muss gut sichtbar am unteren Rand im Text genannt sein und garantiert die Zuordnung der Leistungsangebote. Eine Einblendung des eigenen Ortslogos ist nicht vorgesehen, da viele Logos teilnehmender Orte optisch sehr unterschiedlich (hoch, rund, länglich) sind und sich optisch nicht zur Darstellung in diesem ostseecard-Umfeld eignen. Ausnahmen kann es geben – diese müssen aber vor Einbindung mit der OTS GmbH abgestimmt werden. Gerne kann das Ortslogo natürlich auf den evtl. vorgeschalteten Seiten eingebunden werden.

Gästedaten

Die digitale ostseecard muss, ebenso wie die Printkarte, personalisiert sein. Daher müssen Vor-, und Nachname, Kartenummer ebenso wie das An-, und Abreisedatum deutlich lesbar und in einfacher Schrift (Open Sans | Bold) dargestellt werden.

Fälschungssicherheit

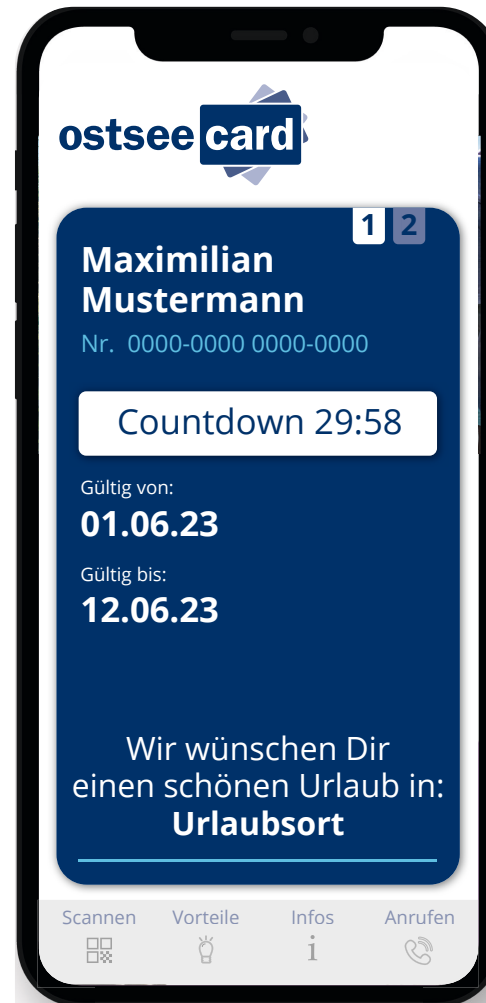
Ein rückwärts laufender Countdown (der im Sekundentakt von 60 Sek. an rückwärts läuft) dient der Fälschungssicherheit und macht eine Weitergabe an Dritte (z. B. durch Versenden eines Screenshots) unmöglich. Er soll bei einer Kontrolle deutlich machen, dass dies kein Screenshot ist, sondern dass es sich um eine echt integrierte digitale Karte handelt. Andere digitale Animationen, die diesen Nutzen erfüllen, sind auch möglich, müssen allerdings zuvor mit der OTS GmbH abgestimmt werden. Bei Bedarf kann an den Akzeptanzstellen natürlich auch der Abgleich über den Namen bzw. ein Ausweisdokument vorgenommen werden.

Darstellung und Optik der digitalen ostseecard

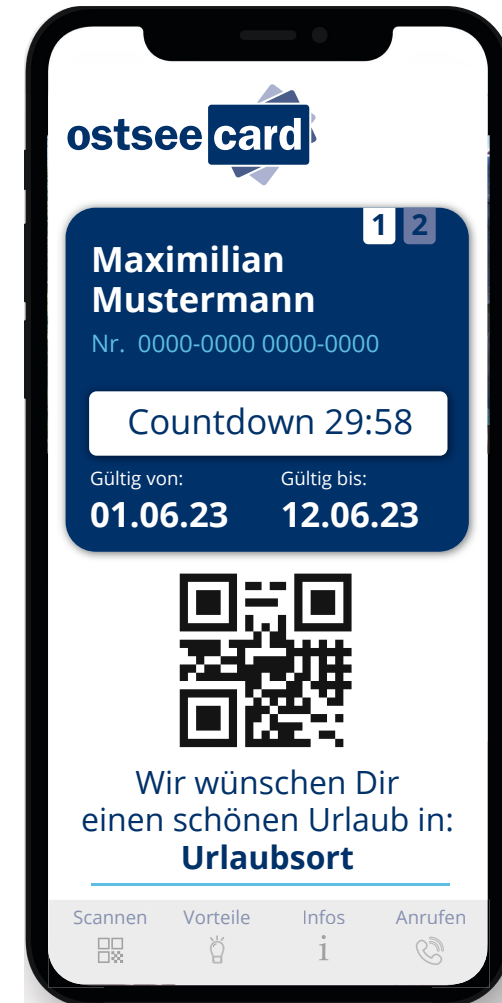
Nicht jeder teilnehmende Ort nutzt schon das QR-Verfahren zur noch schnelleren Integration der digitalen Karte in das Gästeerfassungssystem.

Hier gibt es zwei Verwendungsmöglichkeiten für die Darstellung. (Hier am Beispielgerät z.B. iPhone)

Ohne QR-Code



Mit QR-Code



Detailanwendung – ohne QR-Code

ostseecard Logo:

Unter Beachtung der zuvor genannten Mindestanforderungen.

Gästedaten:

Inhaltlich, wie in der gedruckten ostseecard auch, relevante Informationen zu dem Urlaubsgast wie:

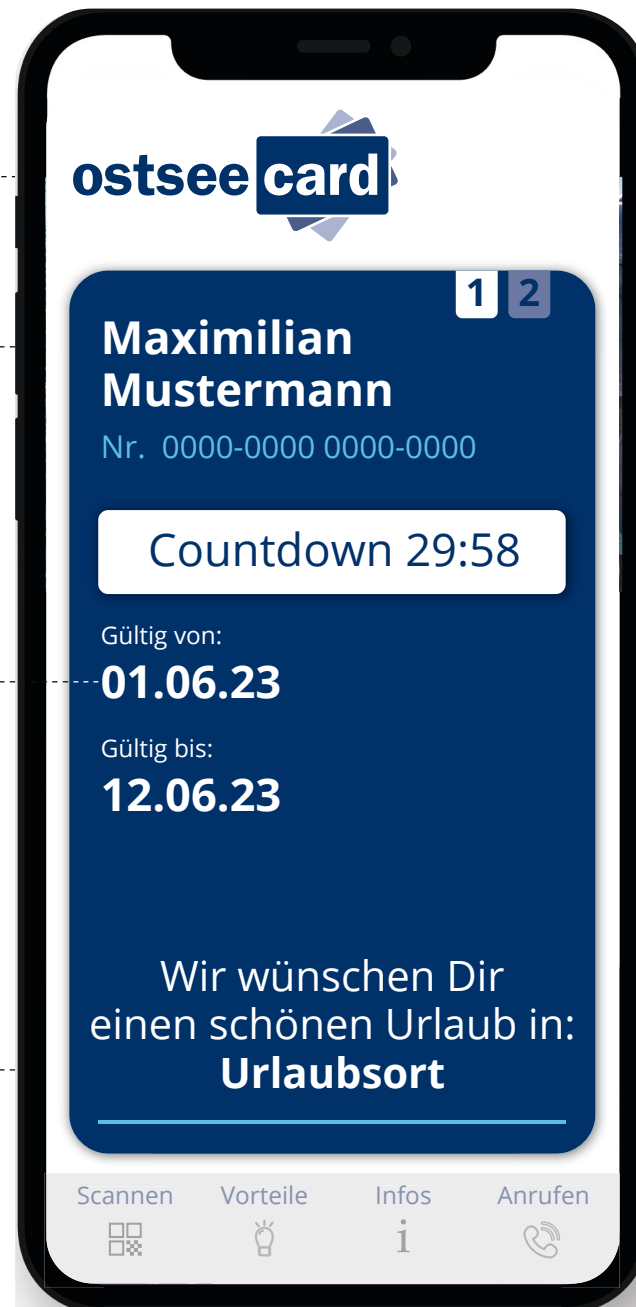
- Vorname Name
- Kartenummer

An-/Abreisedatum:

Datumsnennung des Reisezeitraumes

Ortsname:

Der Urlaubsort – hier nur als Name eingebunden. Einbindung der Ortslogos nach Absprache.



Anzahl der Karten:

Durch Swipen (nach rechts wischen) können Gäste zwischen mehreren Karten wechseln (z.B. bei Familien oder Partner:innen)

Fälschungssicherheit:

Ein Sekundencountdown von 60 Sek (oder eine alternative digitale Animation) zeigt an, dass es sich nicht um ein statisches Bild der digitalen ostseecard handelt.

Service-Menü:

Weiterverlinkungspunkte, um QR-Codes zu scannen (mehr Gäste hinzufügen), per Link auf die Vorteile (www.ostseecard.de/ostseecard-vorteile) und Infos (www.ostseecard.de/die-ostseecard) der ostseecard-Website zu gelangen.

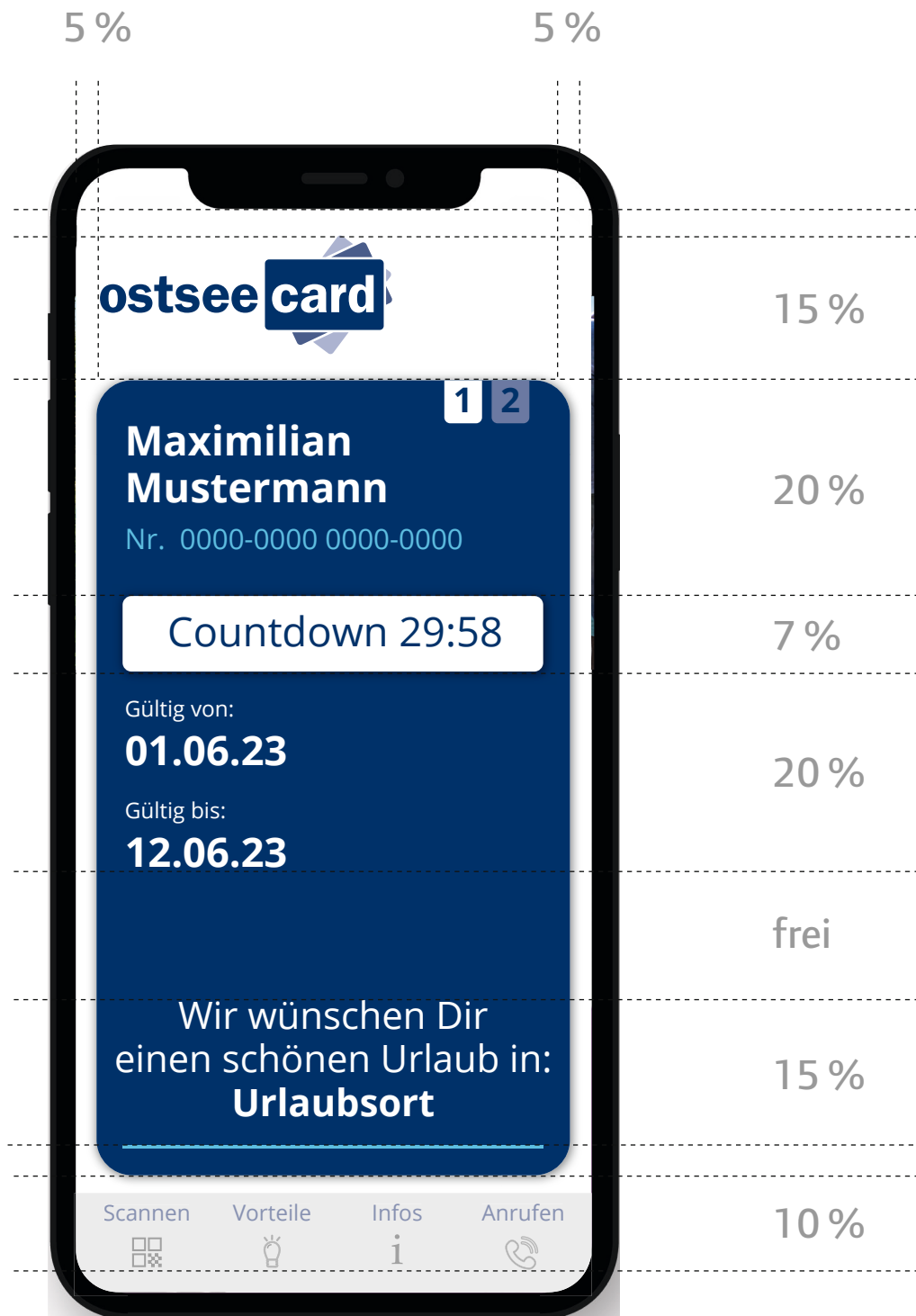
Die Einbindung des Telefon-Icon mit Service-Kontakt zur jeweiligen Tourismus-Information (des entsprechenden Ortes) ist ein optionaler Vorschlag.

Aufteilung – ohne QR-Code

Wir möchten mit der digitalen ostsee-card den Gästen ein übersichtliches Webdesign anbieten, welches klar dargestellt ist und sich von selbst erklärt.

Jedes Smartphone ist anders und so muss bei der Programmierung gewährleistet sein, dass die Darstellung mobile friendly und responsive bleibt, sich also den technischen Gegebenheiten in Höhe und Breite sowie Auflösung anpasst.

Ein Scrollen in der Höhe ist dabei kein Problem. Eine festgestellte Serviceleiste am unteren Bereich ist optimal. Lediglich der Randabstand des Logos und der blauen Fläche ist zu beachten.



Detailanwendung – mit QR-Code

ostseecard Logo:

Unter Beachtung der zuvor genannten Mindestanforderungen.

Gästedaten:

Inhaltlich, wie in der gedruckten ostseecard auch, relevante Informationen zu dem Urlaubsgast wie:

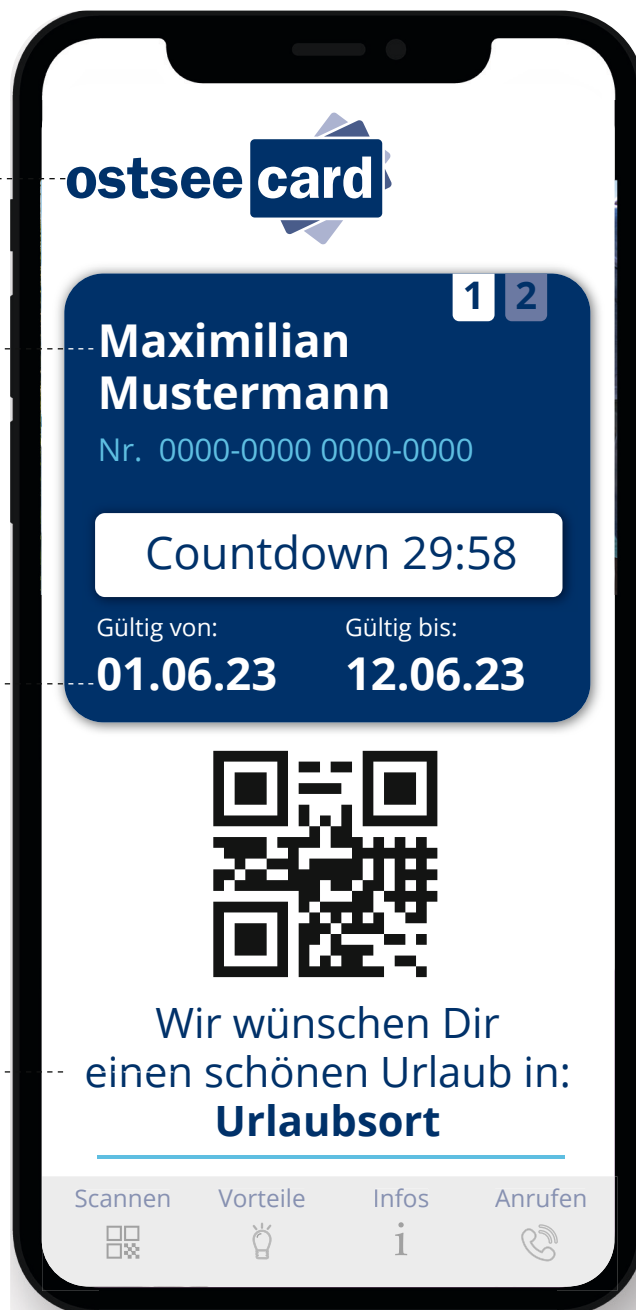
- Vorname Name
- Kartenummer

An-/Abreisedatum:

Datumsnennung des Reisezeitraumes

Ortsname:

Der Urlaubsort – hier nur als Name eingebunden. Einbindung der Ortslogos nach Absprache.



Anzahl der Karten:

Durch Swipen (nach rechts wischen) können Gäste zwischen mehreren Karten wechseln (z.B. bei Familien oder Partner:innen)

Fälschungssicherheit:

Ein Sekundencountdown von 60 Sek (oder eine alternative digitale Animation) zeigt an, dass es sich nicht um ein statisches Bild der digitalen ostseecard handelt.

QR-Code:

Ermöglicht eine digitale Erfassung der Kundendaten beim Vorzeigen der Karte.

Service-Menü:

Weiterverlinkungspunkte, um QR-Codes zu scannen (mehr Gäste hinzufügen), per Link auf die Vorteile (www.ostseecard.de/ostseecard-vorteile) und Infos (www.ostseecard.de/die-ostseecard) der ostseecard-Website zu gelangen.

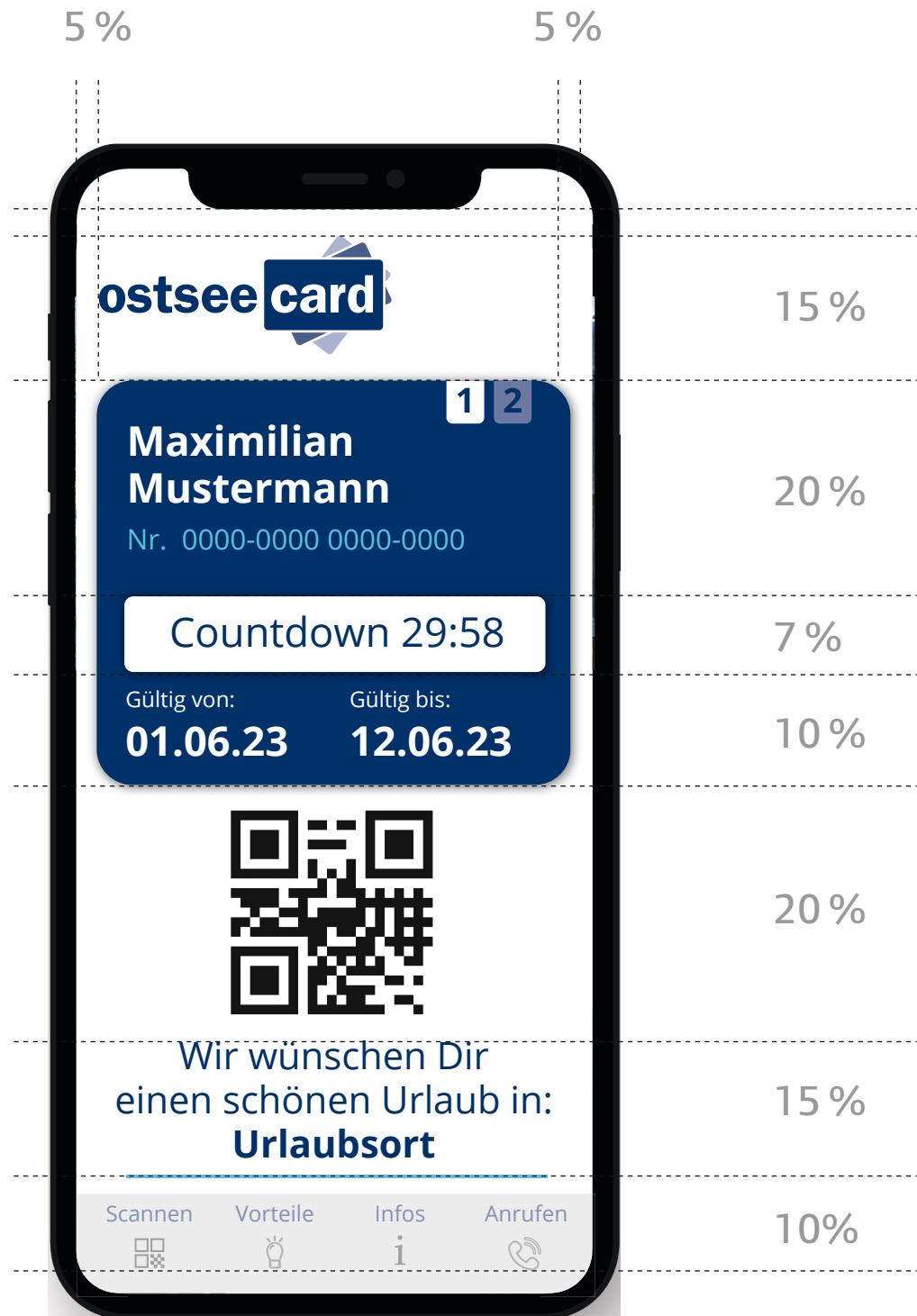
Die Einbindung des Telefon-Icon mit Service-Kontakt zur jeweiligen Tourismus-Information (des entsprechenden Ortes) ist ein optionaler Vorschlag.

Aufteilung – mit QR-Code

Wir möchten mit der digitalen ostsee-card den Gästen ein übersichtliches Webdesign anbieten, welches klar dargestellt ist und sich von selbst erklärt.

Jedes Smartphone ist anders und so muss bei der Programmierung gewährleistet sein, dass die Darstellung mobile friendly und responsive bleibt, sich also den technischen Gegebenheiten in Höhe und Breite sowie Auflösung anpasst.

Ein Scrollen in der Höhe ist dabei kein Problem. Eine festgestellte Serviceleiste am unteren Bereich ist optimal. Lediglich der Randabstand des Logos und der blauen Fläche ist zu beachten.



Noch Fragen?

Danke für die Umsetzung unserer Vorgaben!

Bei Fragen zu diesem Styleguide?
Die Ostsee-Tourismus-Service GmbH
hilft gerne weiter.

Herausgeberin

Ostsee-Tourismus-Service GmbH

c/o Kurbetrieb Travemünde

Kirchenstraße 3-5 (Stadtschule)

23570 Travemünde

04502 / 804 103

info@ostseecard.de